**2Korinther – Teil 2 | Kp 8 + 9**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Kp 1 - 7** | | | **Kp 8 + 9** | **Kp 10 – 13** |
| **Erklärung der Verzögerung**  **Darlegung seines Dienstes** | | | **Erwartung des Apostels** | **Rechtfertigung des Apostels** |
| Folge ich dem Zeitplan Gottes?  Erlebe ich Veränderung (Gesinnung / Werke)? | | | Lebe ich die Prinzipien des Gebens? | Folge ich der "richtigen" Leiterschaft? |
| **Kp 1 + 2** | **Kp 3 - 5** | **Kp 6 + 7** |
| Seine Arbeit /  Veränderte Leben | Mitarbeit im neuen Bund | Ermahnungen |

**Kp 1 + 2** – Frucht der Reich Gottes Arbeit: Veränderte Leben

* Manifestation des Dienstes: Das veränderte Leben der Gläubigen
* Wie erkenne ich, ob mein Dienst Frucht bringt? Indem ich Veränderung sehe in meinem Leben und im Leben derer, die mir von Gott anvertraut sind.
* Nachhaltige Veränderung geschieht nicht durch Menschenwerk, sondern durch das Werk des Wortes und des Hl. Geistes!
* Berufung und Salbung zum Dienst ist weder studier- noch erlernbar, sondern Gottes Gnadengabe.

Das Ziel unseres Gemeinde-Projekts "OneLife-OneChance" ist nicht primär aus uns allen aussergewöhnliche Bibelkenner zu machen (das auch), sondern indem wir alle die Bibel gründlich erklärt bekommen, sich dadurch unser aller Leben in das Bild Christi verändern kann. Das muss unser aller Anspruch sein!

Ziel:

* Veränderung unserer Gesinnung in Gottes Gesinnung.
* Täter der Werke Gottes sein aufgrund des Wortes Gottes!

Viele Christen folgen einem Jesus nach, den sie nicht wirklich kennen. Sie haben eine oberflächliche Erkenntnis des Wortes und sind anfällig auf ungesunde Lehre und in der Folge auf ungesundes Verhalten.

**Sammlung für die Gemeinde in Jerusalem (8,1 - 9,15)**

Wenn wir nun zum Thema "biblisches Geben" kommen, müssen wir uns einmal mehr vor Augen führen, dass wir unter dem Neuen Bund leben. Wir haben letztes Mal gehört, dass der Alte Bund (Gesetz/Bund Mose) zu einem gewissen Grad Herrlichkeit in sich hatte. Doch als der Messias in diese Welt hinein kam, um einen neuen Bund zu stiften, verblasste der alte Bund ob der unvergleichlichen Herrlichkeit des Herrn Jesus. Jesus sagt wahrhaft über sich: "Ich bin die Wurzel und der Spross Davids, der leuchtende Morgenstern." **(Off 22,16b)**

Im Neuen Bund stehen wir nicht mehr unter dem Gesetz (613 Gebote, inkl. 10 Gebote), sondern leben unter dem königlichen Gesetz des Herrn Jesus. Der neue Bund beinhaltet eine komplett neue Verordnung Gottes:

AT (für Juden): Zuerst Werke, dann die Gnade (Werke als einziger Weg zur Gnade)

NT (für Juden + Nationen): Zuerst Gnade, dann Werke in der Kraft des Hl. Geistes aus Dankbarkeit

Nun in den **Kp 8+9** greift Paulus das Spendenprojekt für die bedürftigen Christen in Jerusalem nochmals auf, welches er ein Jahr zuvor **(16,1ff)** den Korinthern aufgetragen hat umzusetzen. Durch seine Abwesenheit haben es die Korinther aber nicht für notwendig gehalten, diesen von Paulus angeordneten Auftrag zu erledigen.

"Was aber die Sammlung für die Heiligen anbelangt, so sollt auch ihr so handeln, wie ich es für die Gemeinden in Galatien angeordnet habe. An jedem ersten Wochentag lege jeder unter euch etwas beiseite und sammle, je nachdem er Gedeihen hat, damit nicht erst dann die Sammlungen durchgeführt werden müssen, wenn ich komme." **(1Kor 16,1+2)**

Dieses unvollständige "Spendenprojekt" der Korinther ist der Grund, warum wir hier in diesen zwei Kapiteln die umfassendste Abhandlung im NT finden für das "christliche" Geben.

**1. Grosszügigkeit der Gemeinden Mazedoniens**

"Wir wollen euch aber, ihr Brüder, von der Gnade Gottes (Grusszügigkeit) berichten, die den Gemeinden Mazedoniens gegeben worden ist. In einer grossen Prüfung der Bedrängnis hat ihre überfließende Freude und ihre tiefe Armut die Schätze ihrer Freigebigkeit zutage gefördert. Denn nach [ihrem] Vermögen, ja ich bezeuge es, über [ihr] Vermögen hinaus waren sie bereitwillig; und sie baten uns mit vielem Zureden, dass wir die Liebesgabe und [ihre] Gemeinschaft am Dienst für die Heiligen annehmen sollten. Und [sie gaben] nicht nur [so], wie wir es erhofften, sondern sich selbst gaben sie hin, zuerst dem Herrn und dann uns, durch den Willen Gottes," **(8,1-5)**

Paulus beginnt seine Argumentation mit dem Beispiel der Gemeinden in Mazedonien. Die Spendenbereitschaft der Mazedonier ist vorbildlich: obwohl diese Gemeinden selber in grossen Schwierigkeiten steckten (V.2), wollen sie an der Spendenaktion für Jerusalem mithelfen. Paulus braucht die Mazedonier nicht einmal um ihre Mithilfe zu bitten, im Gegenteil: die Mazedonier bedrängten Paulus (V.4), damit auch sie spenden durften! Diese Freigiebigkeit überrascht sogar Paulus! Vers 5 finden wir die Erklärung, warum die Mazedonier so freigiebig waren: sie haben ihr ganzes Leben Gott hingegeben!

**Fundamente des Gebens:**

Gott: Die Gnade Gottes wirkt Hingabe aus Dankbarkeit

Christ: Hingabe an den Herrn schliesst Grosszügigkeit aus Liebe (Agape) mit ein

Paulus will mit diesem beispielhaften Einsatz der Mazedonier die Korinther sicherlich herausfordern. Den Korinthern ging es finanziell viel besser als den Mazedoniern. In **2Kor 8,14** schreibt Paulus sogar, dass die Korinther im „Überfluss“ lebten. Sie, die „reichen“ Korinther, sollen sich an den „armen“ Mazedoniern ein Beispiel nehmen! Mazedonien war nach vielen Kriegen weitgehend verarmt und wurde zudem noch von der römischen Besatzung und Wirtschaft ausgebeutet.

**2. Grosszügigkeit des Herrn Jesus**

"Denn ihr kennt ja die Gnade (Grosszügigkeit) unseres Herrn Jesus Christus, dass er, obwohl er reich war, um euretwillen arm wurde, damit ihr durch seine Armut reich würdet." **(8,9)**

"Gnade" wird im NT auf verschiedene Weise benutzt. In diesem Zusammenhang bedeutet es unmissverständlich Grosszügigkeit. Wie grosszügig war der Herr Jesus? Er war so grosszügig, dass er um unsertwillen alles gab, was er hatte, "damit" wir "durch seine Armut" auf ewig "reich" würden!

Eigentlich müsste die unendliche Grosszügigkeit die Gott in Christus uns gegeben hat, genügend Argument sein für biblisches Geben in Grosszügigkeit (Gnade). Seinem Beispiel folgend, sollte es unsere grösste Freude sein, alles, was wir sind und haben, IHM zu geben.

**3. Hingabe der Korinther – "Eines fehlt dir"**

"Aber wie ihr in allem reich seid, im Glauben, im Wort, in der Erkenntnis und in allem Eifer sowie in der Liebe, die ihr zu uns habt, so möge auch dieses Liebeswerk bei euch reichlich ausfallen! 8 Ich sage das nicht als Gebot, sondern um durch den Eifer anderer auch die Echtheit eurer Liebe zu erproben. … 24 So liefert nun den Beweis eurer Liebe und unseres Rühmens von euch ihnen gegenüber und vor den Gemeinden!" **(2Kor 8,7+8.24)**

In allem reich: Glauben, im Wort, in der Erkenntnis und in allem Eifer sowie in der Liebe:

Eins fehlt noch: Grosszügigkeit!

Das erinnert uns sehr stark an eine Begebenheit des Herrn Jesus mit einem reichen Jüngling:

"Und als er auf den Weg hinausging, lief einer herzu, fiel vor ihm auf die Knie und fragte ihn: Guter Meister, was soll ich tun, um das ewige Leben zu erben? 18 Jesus aber sprach zu ihm: Was nennst du mich gut? Niemand ist gut als Gott allein! 19 Du kennst die Gebote: "Du sollst nicht ehebrechen! Du sollst nicht töten! Du sollst nicht stehlen! Du sollst nicht falsches Zeugnis reden! Du sollst nicht rauben! Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren!"[Ex 20,12ff] 20 Er aber antwortete und sprach zu ihm: Meister, das alles habe ich gehalten von meiner Jugend an. 21 Da blickte ihn Jesus an und gewann ihn lieb und sprach zu ihm: **Eines fehlt dir!** Geh hin, verkaufe alles, was du hast, und gib es den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben; und komm, nimm das Kreuz auf dich und folge mir nach! 22 Er aber wurde traurig über dieses Wort und ging betrübt davon; denn er hatte viele Güter. 23 Da blickte Jesus umher und sprach zu seinen Jüngern: Wie schwer werden die Reichen in das Reich Gottes eingehen! " **(Mk 10,17-23)**

Paulus will den Korinthern kein Gesetz aufzwingen, sondern ihre Liebe und ihren Eifer herausfordern (8,7-8). Er argumentiert sehr klug, indem er die Korinther bei ihrer Ehre anpackt: Paulus hatte bei anderen Gemeinden die Großzügigkeit der Korinther gepriesen, um sie zur Freigiebigkeit anzuspornen (9,2) (Ewald Keck)

**4. Prinzipien der Grosszügigkeit**

|  |  |
| --- | --- |
| Ausdruck der Liebe (Agape) | "… sodass wir Titus zuredeten, dieses Liebeswerk, wie er es angefangen hatte, nun auch bei euch zu vollenden." 8,6 |
| Ausgleich von Überfluss / Mangel | "Denn wo die Bereitwilligkeit vorhanden ist, da ist einer wohlgefällig entsprechend dem, was er hat, nicht entsprechend dem, was er nicht hat. 13 Nicht, damit andere Erleichterung haben, ihr aber Bedrängnis, sondern des Ausgleichs wegen: In der jetzigen Zeit soll euer Überfluss ihrem Mangel abhelfen, 14 damit auch ihr Überfluss eurem Mangel abhilft, sodass ein Ausgleich stattfindet, 15 wie geschrieben steht: "Wer viel sammelte, hatte keinen Überfluss, und wer wenig sammelte, hatte keinen Mangel".[Ex 16,18] " 8,12-15 |
| Freiwilligkeit | "Jeder, wie er es sich im Herzen vornimmt; nicht widerwillig oder gezwungen, denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb!" 9,7 |
| Bereitschaft, ein Kanal der Gnade zu sein | "Gott aber ist mächtig, euch jede Gnade im Überfluss zu spenden, sodass ihr in allem allezeit alle Genüge habt und überreich seid zu jedem guten Werk, 9 wie geschrieben steht: "Er hat ausgestreut, er hat den Armen gegeben; seine Gerechtigkeit besteht in Ewigkeit".[112,9]" 9,8+9 |
| Gesegnet, um ein Segen zu sein | "Er aber, der dem Sämann Samen darreicht und Brot zur Speise, er möge euch die Saat darreichen und mehren und die Früchte eurer Gerechtigkeit wachsen lassen, sodass ihr in allem reich werdet zu aller Freigebigkeit, die durch uns Gott gegenüber Dank bewirkt." 9,10+11 |
| Nachahmer des Herrn sein | "Gott aber sei Dank für seine unaussprechliche Gabe!" 9,15 |

**5. Segen der Grosszügigkeit**

|  |  |
| --- | --- |
| Versorgung I: Saat und Ernte  Ernte ist immer grösser als die Saat | "Das aber [bedenkt]: Wer kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer im Segen sät, der wird auch im Segen ernten." 9,6 |
| Gottes Liebe und Wohlgefallen | "Jeder, wie er es sich im Herzen vornimmt; nicht widerwillig oder gezwungen, denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb!" 9,7 |
| Versorgung II: Jahwe Jireh Ewigkeitswert | "Gott aber ist mächtig, euch jede Gnade im Überfluss zu spenden, sodass ihr in allem allezeit alle Genüge habt und überreich seid zu jedem guten Werk, 9 wie geschrieben steht: "Er hat ausgestreut, er hat den Armen gegeben; seine Gerechtigkeit besteht in Ewigkeit".[112,9]" 9,8+9 |
| Versorgung III:  Noch mehr Gelegenheiten zum Geben  Grosszügigkeit führ nie zu Armut | "Er aber, der dem Sämann Samen darreicht und Brot zur Speise, er möge euch die Saat darreichen und mehren und die Früchte eurer Gerechtigkeit wachsen lassen, sodass ihr in allem reich werdet zu aller Freigebigkeit, die durch uns Gott gegenüber Dank bewirkt." 9,10+11 |
| Freude herrscht | "Denn die Besorgung dieses Dienstes füllt nicht nur den Mangel der Heiligen aus, sondern ist auch überreich durch die vielen Dankgebete zu Gott, 13 indem sie durch den Beweis dieses Dienstes zum Lob Gottes veranlasst werden für den Gehorsam eures Bekenntnisses zum Evangelium von Christus und für die Freigebigkeit der Unterstützung für sie und für alle; " 9,12+13 |
| Grosszügigkeit verbindet | "und in ihrem Flehen für euch werden sie eine herzliche Zuneigung zu euch haben wegen der überschwänglichen Gnade Gottes euch gegenüber." 9,14 |

Von daher können wir verstehen, warum Paulus hier diese Kapitel einfügt: In den ersten sieben Kapiteln schreibt Paulus davon, wie er persönlich sich in den Dienst Christi stellt und was er tut, um das Evangelium zu verbreiten. In Kapitel 8-9 zeigt er den Korinthern, wie ihre Hingabe an Jesus und Anteilnahme am Evangelium praktisch aussehen kann. Da die Korinther vermutlich die reichste Gemeinde damals war, ist die finanzielle Herausforderung am Naheliegendsten. (Ewald Keck)